

Schuljahr 2015/16

Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Röm 15,7 (L)

Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jes 66,13





Einschulung - Festgottesdienst im Dom









Einschulung - Festgottesdienst im Dom









Spenden zum Erntedankfest





Nicht nur danken, sondern auch teilen: Schüler unserer evangelischen Martinschule und Mitglieder der Kirchengemeinde St. Marien haben das Erntedankfest zum Anlass genommen und reichlich Spenden für Flüchtlinge und andere Bedürftige gesammelt.

Beim Gottesdienst der Martinschule zum Erntedank lagen die Gaben ausgebreitet vor dem Altar. Die Spenden wurden an den

Treffpunkt Kirche in der Lomonossow-Allee geliefert und dort ausgegeben.











Martinschule spendet für Afrika

Bodo Borowicki vom Vorstand des Greifswalder Vereins für Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit (DAZ) blieb der Mund offen stehen, als er die Spendensumme hörte: 8500 Euro übergaben die Mädchen und Jungen der Martinschule dem Verein für das Projekt "Ohne Schule geht es nicht!". Das Geld trägt dazu bei, in Togo eine weitere Schule auf dem Land zu bauen, damit auch dort Kinder einen Schulabschluss machen können. "Wir haben noch

niemals von einer Schule einen so großen Betrag erhalten", freute sich Borowicki.

Gerade wurde in Togo die dritte Grundschule eingeweiht, die der Verein finanziert hat. Nun soll dank neuer Spenden auch noch eine Mittelschule errichtet werden. Die 550 Martinschüler haben das Geld bei einem großen Spendenlauf dank vieler Sponsoren zusammenbekommen. Das Evangelische Schulzent-



rum und der Förderverein der Schule engagieren sich seit 2008 für den DAZ.



MARTINSMARKT 2015









Am 11.11.2015 fand wieder unser Martinsmarkt statt. Seit ganz vielen Jahren machen wir das schon. Zuerst haben wir wieder unsere Euros gewechselt und sind über den Markt gegangen. Eröffnet wurde er mit einem Anspiel und dann begann das bunte Treiben. Nach dem Wechseln der Euros in Tontaler nahmen unsere Besucher die Verkaufsstände in Augenschein, an denen die selbst hergestellten Waren verkauft wurden. Es gab auch viele kulinarische Köstlichkeiten, die man erwerben konnte. Auf die Besucher warteten Attraktionen wie Arne mit seiner Feuershow, der Schmied stellte sein



altes Handwerk vor oder der Ritter Bertram mit seinen Geschichten von Rittern und Knappen.

Der Erlös unseres Schulfestes wird ganz nach Martins Vorbild geteilt. Ein Teil des Geldes wird in der Schule eingesetzt und ein zweiter Teil an die Flüchtlingshilfe des Netzwerkes für Migration in Greifswald gespendet.

David Klasse 7c

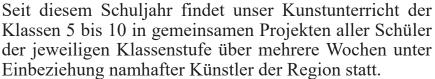




Eine Wand erzählt eine Geschichte

vom Entwurf zur fertigen Wand

1. Entwurf





Deshalb konnten die 6.Klassen im Juni eine Fassade unseres Schulhauses künstlerisch gestalten. Auf insgesamt 72 m² wird die Geschichte vom Hl. Martin erzählt. Er begegnet als Soldat einfachen Menschen, teilt seinen Mantel mit einem Bettler, wird Mönch, versteckt sich im Gänsestall und ist am Ende Bischof, der ein Kloster gründet. Sein Leben wird in Szenen nebeneinander gezeigt.

Jana Wolf, freischaffende Mosaik-Künstlerin, hat die Ideen der Schüler zu dem großen Bild zusammengefügt und uns in dieser Arbeit angeleitet. Motive aus farbigen und bemalten Fassadenplatten und Acryl-Malereien ergänzen farbintensive Mosaikflächen. Die unteren Bereiche der Fassade bearbeiteten die Schüler in Gruppen - sie klebten, verfugten, sägten, bemalten und putzten am Ende alles fein säuberlich. Die oberen Teile wurden mit interessierten Eltern und Kollegen am Sonnabend an die Wand gebracht. Hitze und Regen setzten uns zu, aber pünktlich wurde alles fertig! Mit einer kleinen öffentlichen Feier weihten die Schüler am Ende des Projektes im Beisein vieler Gäste die Wand ein. Gekommen war auch Herr Wilhelm, der Vorstand der Odebrecht-Stiftung.

Die Finanzierung dieses aufwendigen Projektes übernahm unser Schulverein, der seine Mittel zum großen Teil aus jährlichen Spendenläufen der Schüler bezieht. Wir sind dankbar, dass sich der Evangelische Schulbund Nord e.V. und die Barbara-Schadeberg-Stiftung mit je 2500 € an den Kosten beteiligen.

Allen Mitwirkenden sagen wir Dank für die fleißige Arbeit! Nun kann das Werk bewundert werden!







Kunstprojekt der Klassen 6a/7a, 7b und 7c

Der Kunstunterricht der 7.Klassen fand in diesem Schuljahr erstmals drei Wochen lang als Projekt statt. Alle Schüler waren in vier gemischte Gruppen eingeteilt und hatten täglich zwischen 10 und 14 Uhr Kunstunterricht. Jede Gruppe befasste sich mit einem anderen Schwerpunkt, der mit dem Thema Mittelalter oder Afrika in Verbindung steht. Nach drei Arbeitstagen wurden die Gruppen – und damit die Themen – getauscht. So entstand eine Art Stationsarbeit.

In Wrangelsburg in der Papiermanufaktur konnten die Schüler bei Frau Kautz Papier schöpfen und mit Holz- und Metall-Lettern bedrucken. Mithilfe von Buchabbildungen wurden sie zum Schreiben und Verzieren von besonders schönen Initialen angeregt.

Im großen Kunstraum lernten die Schüler bei Herrn Semrau die Geschichte des Wohnbaus kennen. Die sehr unterschiedlichen Techniken, die Menschen beim Bau ihrer Behausungen anwenden, konnten die Schüler nachbauen und dabei eigene Ideen entwickeln und mit sehr unterschiedlichem Material umsetzen.

Im kleinen Kunstraum erforschten die Schüler mit Frau Fuhrmann die Geschichte der Ornamentik und ihre Verwendung bis in die Gegenwart – besonders in Afrika. Sie zeichneten Ornamente, entwickelten Friese und Flächenmuster und malten mithilfe von Schablonen Musterbretter, die für eine Wand im Andachtsraum im Haus 3 als Schmuck vorgesehen sind.

In der Cafeteria lernten einige Schüler in einem besonderen Projekt Masken, ihre Geschichte, Gestaltung und Wirkung kennen. Angeregt von afrikanischen Masken entstanden ausdrucksstarke, auf Holz gemalte Gesichter, die nun die Cafeteria schmücken.

Am letzten Tag gab es eine feierliche Präsentation, bei der von der Arbeit aller Gruppen berichtet wurde. In Vorträgen erfuhren alle wesentliche Informationen über die mittelalterliche Baukunst in der Zeit der Romanik und Gotik. In einem schwierigen Quiz konnte man sein neues Wissen beweisen.

Nur drei Schüler hatten alles richtig!

Zur Belohnung für die fleißige Arbeit in den Kunstgruppen gab es für alle ein Kuchenbuffet. Die Klasse 6a/7a hatte dafür Kuchen gebacken.

Die Feedback-Runde zeigte, dass dieses Kunstprojekt allen viel Spaß bereitet hat, dass wir alle viel lernen konnten und dass es auch Hinweise für die Gestaltung des Projektes im nächsten Jahr gibt.























Kunstprojekt der Klassen 6a/7a, 7b und 7c

Ergebnisse







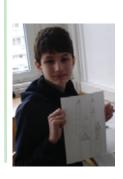




























Treffen mit Frau Dr. Merkel

Am 26. April 2016 waren wir (die Klassen 7c, 7b) Im Kanzleramt und hatten ein Treffen mit Frau Merkel.

Am Eingang zum Kanzleramt wurden wir von einem Mitarbeiter begrüßt und zur Sicherheitskontrolle gebracht, wo uns prompt die Lehrer weggenommen wurden. Während die Lehrer von anderen Mitarbeitern in Kenntnis gesetzt wurden, dass sie nicht angemeldet waren, wurden ich (David Weitschies 7c) und die anderen gebeten, uns der Reihe nach zu identifizieren und durch die Sicherheitskontrolle zu gehen. Die Lehrer kamen durch, weil die Vorstellung, 40-45 Kinder ohne dessen Lehrer in das Kanzleramt zu bringen, den Führern wohl Angst gemacht haben muss. Nachdem wir alle kontrolliert wurden, wurde uns ein Film über das Kanzleramt gezeigt und danach wurden uns Räume, der Hof und ein Teil der Gastgeschenke ausländischer Repräsentanten, welche die Bundeskanzler im Laufe der Jahre geschenkt bekommen haben, gezeigt. Darunter waren Dolche, Bilder und andere Dinge. Auch war eine Abschrift der berühmten Rede von John F. Kennedy mit dem Zitat "Ich bin ein Berliner" dabei sowie ein Originalbuch von Madame Curie für Frau Merkel. Danach mussten wir uns aufstellen und auf Frau Merkel warten, die überraschend schnell bei uns war und eine Korrektur der Aufstellung gemacht hat. Nach dem Foto durften wir Frau Merkel Fragen stellen, die sie nett und ausschweifend beantwortet hat. So erfuhren wir z.B. mit welchem Telefon sie arbeitet. Nach einiger Zeit musste sie dann gehen und wir gingen ebenfalls. Mir hat der Ausflug sehr gefallen. Frau Merkel war nett, obwohl sie wahrscheinlich sehr im Stress war und das Kanzleramt war auch sehr imposant und sehr spannend. Wir wurden während des Rundgangs immer von Beamten der Bundespolizei begleitet, damit wir nicht mitten im Kanzleramt verschwinden. Ich habe den Eindruck, dass es den meisten auch gefallen hat, obwohl manche Frau Merkel nicht so mögen.

David Weitschies 7c

Wir bei Frau Dr. Merkel und weitere Fotos unserer Klassenfahrt nach Potsdam. Die Klassen 6a/7a, 7b, 7c

























.,,Wer, wenn nicht wir?" – Theaterprojekt in Klasse 9

Bekka liegt auf dem Boden und denkt nach. Sie schreibt in ihr Tagebuch. Sie macht sich Gedanken über ihr Leben, über ihre Familie: Ständig streiten sich ihre Eltern. Sie selbst ist ohnehin nur noch Luft für sie. Sie fühlt sich vernachlässigt, hat niemanden, bei dem sie sich aussprechen kann und zweifelt an sich selbst.

Ebenso macht sie sich Gedanken über die Welt: Sie bedauert den Menschlichkeitsverlust: Reiche Menschen beuten arme aus, jeder hält sich selbst für den Besten und Freunde – wer braucht die schon noch? Der einzige Freund ist heutzutage das Handy!

Dazu die vielen schlimmen Nachrichten aus aller Welt, die sie täglich im Fernsehen sieht: Gerade erst hat es eine verheerende Flutwelle in Afrika gegeben – 2000 Menschen sind gestorben, 300 werden vermisst, auch Kinder sind unter den Opfern. Vielen Menschen ist das egal. Sie finden Sendungen wie "Mitten im Leben" und Werbeblöcke, die, als wäre nichts gewesen, vor guter Laune überschäumen, viel interessanter.

Und dann sind da noch die vielen Gruppen: "Unsere Zukunft", "Vault-Tec", … - sie alle wollen die Welt verbessern, doch sind so unterschiedlich.

Wie soll man sich in diesem Labyrinth aus Sorgen und Nöten, umgeben von den Mauern der "Heilen Welt", die noch immer von den Medien vorgegaukelt wird, nur zurechtfinden?

Bekka beschließt, mit ihrer Hacker-Klicke politisch aktiv zu werden. Doch kurz vor dem großen Angriff geht etwas schief...

Bekka heißt im richtigen Leben Leonie Theißen und ist Schülerin der Klasse 9c.



















Wir machen vieles gemeinsam Unterricht, Andachten und Exkursionen der 6a/7a, 7b, 7c































Das Pomerode-Projekt



Eine Auseinandersetzung mit "pommerschen" Brasilianern, deren und unserer Geschichte sowie mit Migration und Flucht im Allgemeinen



Dieses spannende Thema beschäftigte die 10. Klassen über mehrere Wochen, besonders begleitet, unterstützt und belebt von Carin Petter und Gustavo Rauh aus Pomerode, dem Portugiesen Guilherme Carvallho Calado und der Wahlberlinerin Judith Rohleder, bei der alle Fäden der Organisation zusammenliefen.

Begleitet wird dieses Projekt seit nunmehr fünf Jahren an unserer Schule von Herrn Spring.

Höhepunkt war neben einer Führung von Dr. Schröder durch die Ausstellung zur Auswanderung im pommerschen Landesmuseum ein Tagesausflug nach Stettin, wo wir uns mit Schülern des IX. Szczeciner Lyzeums über die Migrationsgeschichten unserer Familien austauschten.

Großer Begeisterung erfreute sich die besondere Präsentationsmethode, die am Ende unseres "Pomerode-Projekts" stehen sollte: die Gestaltung und Moderation einer einstündigen Radiosendung rund ums Thema.

Am 11. Juni moderierten Greta, Maxi, Lucas, Paul und ich die Radiosendung im Studio von "radio 98eins" und füllten letzte Lücken zwischen den vorher er-

stellten Beiträgen.

Henning Jeschke, 10c











Schuljahr 2015/16 Seite 15

Martinschüler spenden Martinsmarktgeld für Flüchtlingskinder

Am 18. März 2016 übergaben während der Andacht Laura Schulz und Heike Jellonneck einen Scheck in Höhe von 900 € an das Greifswalder Netzwerk für Migration. Dem Martinsgedanken entsprechend geht alljährlich die Hälf-

te des Erlöses vom Martinsmarkt an eine gemeinnützige Organisation. In diesem Jahr hat unsere Schülervertretung das Netzwerk für Migration ausgewählt. Angelika Bittner von der Migrationsberatung der Caritas Vorpommern nahm stellvertretend für das Netzwerk die Spende entgegen. Mit dem Geld sollen insbesondere die zahlreichen Flüchtlingskinder unterstützt werden.



Eindrücke vom Sportfest 2016





Unser Biohof

Seit dem Schuljahr 2013/14 konnte ich den Biolandgärtner Andreas Wenzel gewinnen, mit uns in seiner Gärtnerei in Vorbein Ausbau zu arbeiten.





Einmal in der Woche zeigt Andreas uns Arbeiten, die im Jahreslauf in einer Gärtnerei anfallen.



Wir bereiten in den Gewächshäusern den Boden für die Bestellung vor, säen kleinste Saatkörnchen in Töpfchen aus, vereinzeln die Jungpflanzen und Pflanzen sie dann in Reihen ins Gewächshaus.





Schuljahr 2015/16 Seite 17

Dabei erklärt Andreas uns Wissenswertes über die Pflanzen, deren Ansprüche an den Boden und an die Pflege.



Wir helfen bei der Ernte, achten auf ruhiges und sachtes Arbeiten, denn z.B. Tomaten sind sehr druckempfindlich.

Wir werden im Baumschnitt und Gehölzpflege angeleitet und erfahren viel Neues von Bäumen und probieren uns im richtigen Umgang mit den Werkzeugen eines Gärtners.





Wir lernen die Verwendung von Pflanzenteilen für die Herstellung vom jahreszeitlichen Schmuck.



Ich erlebe meine Schüler entspannt und zufrieden bei der Arbeit unter freiem Himmel.

Ich wünsche mir für die kommenden Jahrgänge eine Weiterführung meines Biohof -Projektes.

Grüne Grüße Meike Paetow-Bockwoldt



Spendenlauf Juli 2016 Hand in Hand für einen guten Zweck



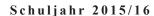














Unser Hort

Der offene, inklusive Hort bietet allen Schülern die Möglichkeit sich frei im Hort zu bewegen. Dabei dürfen Alter, Geschlecht oder Beeinträchtigungen keine Rolle spielen. Es gibt keine Gruppenstrukturen – wir sind EINE GROSSE HORTGRUPPE.

Für die Schüler fantastisch, für die Hortmitarbeiter eine enorme Herausforderung! Eine Angebotstafel dient den Schülern zur Orientierung, welche Angebote sie nutzen können. Aufgrund des Zeitverständnisses beginnen und enden alle Angebote zur gleichen Zeit! Jedes Angebot wird von einem Hortmitarbeiter selbstständig geplant, vorbereitet und durchgeführt!

Jedes Angebot ist für jeden Schüler nutzbar!

Die Kombüse ist jeden Horttag für die Schüler geöffnet. Hier werden unter Mithilfe der Schüler kleine "Mahlzeiten" zubereitet, die nach Thementagen vorbereitet werden. Jeden Tag ist ein anderer Hortmitarbeiter für die Planung und Durchführung dieses Angebotes verantwortlich! In den Ferien planen die Horterzieher immer ein besonders umfangreiches Projekt zu einem Thema, zum Beispiel:

- •eine kulinarische Reise durch die Welt
- Schatzsuche

•Brücken, Türme und Schiffe und noch vieles mehr ...





In den Konstruktionsräumen entstehen geniale Bauwerke.









Kinderfest







Schuljahresabschlussgottesdienst













Aussegnung









Aussegnung



